

## Technische Betriebe Rheine AöR

### Allgemeine Unternehmensdaten

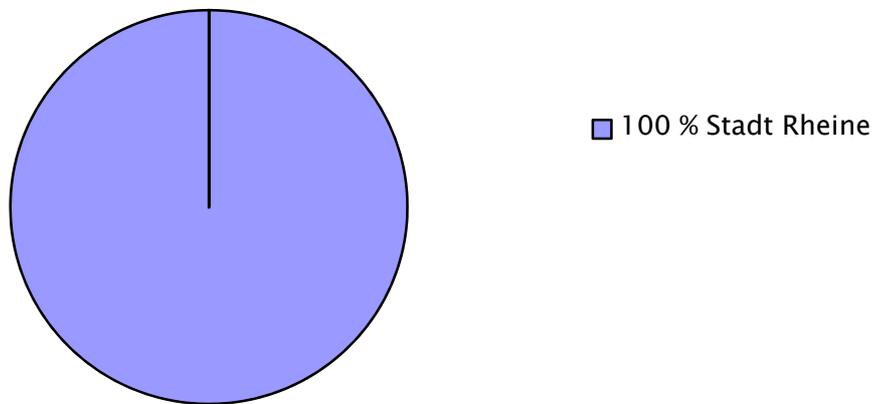
Technische Betriebe Rheine AöR  
Am Bauhof 2-16  
48431 Rheine  
Telefon: (0 59 71) 939-0

**Gründungsjahr:** 2008

**Rechtsform:** Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

**Stammkapital:** 5.000.000,00 €

**Träger:**



## **Gegenstand der Anstalt**

Gegenstand der Anstalt sind jeweils nach den gesetzlichen Vorschriften die Abwasserbeseitigung, die Abfallentsorgung (einschl. des Betriebs der städtischen Boden- und Bauschuttdeponie sowie einer Bauschuttrecyclinganlage), sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst

Darüber hinaus sind der Anstalt folgende Aufgaben übertragen worden:

- Reinigung der Straßenentwässerungseinrichtungen sowie Entsorgung und Transport des Sinkkastenguts,
- Objektplanung, der Bau und die Unterhaltung (einschließlich der Verkehrssicherungspflicht) städtischer Verkehrsinfrastruktureinrichtungen (wie z.B. Straßen, Wege, Plätze, Brücken) einschließlich des dazugehörigen Straßenbegleitgrüns sowie aller Einrichtungsgegenstände wie Straßenleuchten, Lichtsignaleinrichtungen etc.,
- Objektplanung, der Bau und die Unterhaltung von Gewässern und städtischen Hochwasserschutzanlagen,
- Objektplanung, der Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie des Vollzugs der Baumschutzsatzung,
- Objektplanung, der Bau und die Unterhaltung städtischer Schul-, Spiel- und Sportplätze einschließlich der Geräte,
- Betrieb der Friedhöfe, soweit in städtischer Zuständigkeit,
- Betrieb des Fuhrparks,
- Unterhaltung der städtischen Gebäude,
- Betrieb der öffentlichen Toilettenanlagen,
- Betrieb der Emsbühne und der Weihnachtsbeleuchtung.

## **Organe der Anstalt**

### Vorstand:

Dr. Ralf Schult-de Groot (Vorsitzender)

Dipl.-Ing. Josef Lucas

### Verwaltungsrat:

Vorsitzender: Jan Kuhlmann

14 Ratsmitglieder/Sachkundige Bürger

Stadtkämmerer (beratend)

Personalratsvorsitzender (beratend)

## **Lagebericht des Vorstandes**

Die Technische Betriebe Rheine AöR (im folgenden TBR) wurde als Anstalt des öffentlichen Rechts zum 01.01.2008 gegründet. Somit liegt jetzt der vierte Jahresabschluss der TBR vor.

Die Technische Betriebe Rheine AöR erfüllt umfangreiche Infrastrukturdienstleistungen für die Bevölkerung der Stadt Rheine. Diese Aufgaben werden teilweise direkt (Gebührenbereiche) oder indirekt über eine Beauftragung der Stadt Rheine erbracht. So übernimmt die TBR gem. § 2 der Anstalts-Satzung die Pflichtaufgaben der Stadt Rheine im Bereich der Stadtentwässerung und der Abfallentsorgung incl. Straßenreinigung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung. Darüber hinaus hat die Stadt Rheine der TBR insbesondere die Aufgaben der Objektplanung, des Baus und der Unterhaltung von städtischen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen (im folgenden Öffentliche

Verkehrsflächen) sowie öffentlichen Grün- und Parkanlagen bzw. Schul-, Spiel- und Sportplätzen (im folgenden Öffentliches Grün) übertragen.

Zusätzlich sind der TBR Dienstleistungen für die Unterhaltung der städtischen Gebäude, die Bereitstellung des städtischen Fuhrparks und die Dienstleistungen für die Unterhaltung der Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge übertragen worden.

### **Geschäftsentwicklung 2011**

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr der TBR kann im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2010 als sehr befriedigend bezeichnet werden. Die TBR erwirtschaftete einen gegenüber dem Vorjahr (1.190 T€) vergleichbaren Jahresüberschuss von 1.131 T€, was eine Ergebnisverschlechterung von 59 T€ darstellt.

Allerdings wurde im Jahr 2011 Ergebnis verschlechternd ein Verlust aus Anlagenabgängen in Höhe von 1.857 T€ gebucht. Gleichzeitig konnte die Rückstellung für Depo-nien und Altlasten um 570 T€ Ergebnis verbessernd aufgelöst werden, so dass sich im Jahr 2011 einmalig eine Belastung des Jahresergebnisses in Höhe von 1.287 T€ ergab. Ohne diese Sondereffekte läge das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Jahres 2011 um 1.287 T€ höher und würde ca. 2.400 T€ betragen.

Vor einem Vergleich mit dem Ergebnis des Jahres 2010 ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2010 noch ein Aufwand zur Bildung einer Rückstellung für Rekultivierungsmaß-nahmen auf dem Gelände der ehemaligen Bauschuttdeponie in Höhe von 200 T€ Er-gebnis verschlechternd gebucht wurde, so dass sich das um Sondereffekte bereinigte Jahresergebnis 2010 auf ca. 1.400 T€ erhöht.

Unter Berücksichtigung dieser Sondereffekte konnte im Jahr 2011 ein um 1.000 T€ höheres Ergebnis erzielt werden als im Jahr 2010. Von daher kann man aus Sicht des Vorstandes von einem sehr befriedigenden Ergebnis 2011 sprechen.

Die TBR erzielte im Jahr 2011 **Umsatzerlöse** von 33.361 T€ (Vj.: 33.390 T€). Hiervon entfielen auf Erlöse aus Gebühreneinnahmen 21.640 T€ (Vj.: 21.675 T€) und auf Erlöse aus Zuschüssen der Stadt Rheine 10.631 T€ (Vj.: 10.854 T€). Auf die sonstigen betrieblichen Erträge entfielen 2.658 T€ (Vj.: 1.890 T€).

Von den **Erlösen aus Gebühreneinnahmen** entfallen auf Erlöse aus Schmutzwassergebühren 8.377 T€ (Vj.: 8.231 T€), auf Erlöse aus Niederschlagswassergebühren 4.276 T€ (Vj.: 4.387 T€), Erlöse aus Müllgebühren 5.682 T€ (Vj.: 5.754 T€) und Erlöse aus Straßenreinigungsgebühren 649 T€ (Vj.: 564 T€).

Von den **Erlösen aus Dienstleistungen für die Stadt Rheine** i.H.v. 10.631 T€ (Vj.: 10.854 T€) entfallen auf Erlöse aus Straßenunterhaltung 4.303 T€ (Vj.: 4.287 T€), auf Erlöse aus Unterhaltung öffentliches Grün 2.876 T€ (Vj.: 2.854 T€), auf Erlöse aus Ingenieurdienstleistungen 895 T€ (Vj.: 994 T€), auf Erlöse aus Schul-, Sport- und Spielplatzunterhaltung 1.227 T€ (Vj.: 1.267 T€), aus Handwerkerdiensten 592 T€ (Vj.: 597 T€) sowie aus dem Winterdienst 326 T€ (Vj.: 324 T€).

Hinzu kommen die aktivierten Eigenleistungen von 687 T€ (Vj.: 461 T€) und die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.658 T€ (Vj.: 1.890 T€). Insgesamt ergeben sich betriebliche Erträge von 36.706 T€ (Vj.: 35.742 T€).

Der **betriebliche Aufwand** lag bei 30.795 T€ (Vj.: 29.506 T€), er ist damit um 1.289 T€ gestiegen. Berücksichtigt man allerdings die Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 1.857 T€ als einmaligen Sondereffekt, dann liegen die betrieblichen Aufwen-

dungen bei 28.938 T€ und damit um 521 T€ niedriger als im Jahr 2008, dem Jahr der Gründung der TBR AöR.

Der **Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren** lag bei 3.549 T€ (Vj.: 3.538 T€), wobei die Stromkosten mit 1.291 T€ (Vj.: 1.299 T€), der Materialdirektverbrauch mit 898 T€ (Vj.: 983 T€) und Treibstoffe mit 607 T€ (Vj.: 492 T€) den größten Anteil ausmachten. Die höchste Steigerungsrate weisen mit über 20% die Treibstoffkosten aus.

Der **Aufwand für bezogene Leistungen** lag bei 6.101 T€ (Vj.: 6.458 T€), wobei die Entsorgungsaufwendungen mit 3.491 T€ (Vj.: 3.648 T€) und die Fremdleistungen für Reparaturen und Instandhaltungen mit 2.231 T€ (Vj.: 2.494 T€) und die Abwasserabgabe mit 327 T€ (Vj.: 335 T€) zu Buche schlugen.

Der **Personalaufwand** lag im Jahr 2011 bei 9.757 T€ (Vj.: 10.430 T€). Die Löhne und Gehälter beliefen sich auf 7.615 T€ (Vj.: 8.162 T€), die sozialen Abgaben auf 1.598 T€ (Vj.: 1.627 T€) und die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung 559 T€ (Vj.: 631 T€). Die Vergütungsstruktur richtet sich nach den Bestimmungen des TVöD, für einen Beamten findet das Besoldungsgesetz für das Land NRW Anwendung.

Die **Abschreibungen** erreichten im Jahr 2011 einen Wert von 5.208 T€ (Vj.: 5.161 T€).

Der **sonstige betriebliche Aufwand** betrug im Jahr 2011 5.854 T€ (Vj.: 3.584 T€), was eine Steigerung von 2.270 T€ bedeutet. Allein 1.857 T€ von der Steigerung entfallen dabei auf den einmalig gebuchten Verlust aus Anlagenabgängen und 765 T€ auf die Zuführung zur Verbindlichkeit für Gebührenausgleichsverpflichtungen. Auf die Dienstleistungen der Stadt Rheine entfielen 688 T€ (Vj.: 749 T€), auf sonstige Fremd- und Dienstleistungen 526 T€ (Vj.: 460 T€) und auf Betriebsführungskosten unverändert 476 T€. Das Mietleasing, insbesondere für die Müllfahrzeuge, belief sich auf 462 T€ (Vj.: 438 T€) sowie der Heranziehungsaufwand nach dem Landeswassergesetz auf 217 T€ (Vj.: 217 T€). Daneben fielen Abgaben und Gebühren in Höhe von 142 T€ (Vj.: 129 T€) und Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten von 147 T€ (Vj.: 156 T€) an.

Der **Zinsaufwand** betrug im Jahr 2011 4.753 T€ (Vj.: 4.915 T€), wobei allein auf die Verzinsung des Trägerdarlehens der Stadt Rheine 3.751 T€ (Vj.: 3.950 T€) entfielen.

Im Jahr 2011 konnte ein positives **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von 1.173 T€ ausgewiesen werden (Vj.: 1.387 T€). Nach **Steuern** in Höhe von 42 T€ (Vj.: 26 T€) für Kfz-Steuer sowie Körperschaft- und Gewerbesteuer lag der **Jahresüberschuss** 2011 bei 1.131 T€. Im Vorjahr wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit noch um außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 171 T€ geschmälert, so dass das Jahresergebnis 2010 1.190 T€ betrug.

## Umsatzentwicklung

Die gesamten Umsätze im Jahr 2011 betragen 33.361 T€ (Vj.: 33.390 T€). Davon entfielen auf die Bereiche:

Stadtentwässerung:	15.379 T€	(Vj.: 15.440 T€)
Abfallentsorgung:	7.627 T€	(Vj.: 7.527 T€)
Öffentliche Verkehrsflächen:	4.427 T€	(Vj.: 4.320 T€)
Öffentliches Grün:	4.110 T€	(Vj.: 4.125 T€)

Planen und Bauen:	896 T€	(Vj.: 994 T€)
Sonst. Aktivitäten:	921 T€	(Vj.: 984 T€)

## Investitionen

Die gesamten Investitionen betragen 2011 5.523 T€ (Vj.: 2.995 T€). Davon entfielen auf die Bereiche:

Stadtentwässerung:	4.174 T€	(Vj.: 2.177 T€)
Abfallentsorgung:	143 T€	(Vj.: 92 T€)
Öffentliche Verkehrsflächen:	8 T€	(Vj.: 7 T€)
Öffentliches Grün:	24 T€	(Vj.: 24 T€)
Planen und Bauen:	0 T€	(Vj.: 1 T€)
Gemeinsamer Bereich:	1.174 T€	(Vj.: 694 T€)

## Finanzierung

Im Wirtschaftsjahr 2011 wurden Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 6.617 T€ (Vj.: 5.893 T€) erzielt. Diese reichten nicht aus die Investitionen und die Darlehenstilgungen zu finanzieren. Aufgrund der Darlehensaufnahme erhöhte sich jedoch der Bestand des Finanzmittelfonds zum 31.12.2011 auf 4.698 T€ (Vj.: 4.361 T€). Die letzte Darlehensaufnahme in Höhe von 4 Mio. € erfolgt allerdings am 31.12.2011. Ohne diese Aufnahme hätte der Finanzmittelfonds 698 T€ betragen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten von 4.694 T€ und einem Kassenbestand von 4 T€ zusammen.

## Risikomanagement

Im Jahr 2011 haben 2 Risikoausschusssitzungen stattgefunden. Über die Ergebnisse wurde im Verwaltungsrat berichtet. Der Verwaltungsrat hat die Berichte zur Kenntnis genommen.

### - Betriebliche Risiken

Die Umsatzerlöse der TBR beruhen zu über 60% auf Gebühren und zu über 30 % über der Amtshilfevereinbarung mit der Stadt Rheine. Auf der Basis des Kommunalabgabengesetzes können die Gebührenerträge genutzt werden, um eine Kostendeckung für die Bereiche Stadtentwässerung und Abfallentsorgung (einschl. Straßenreinigung) zu sichern. Die sich aus einer kundenseitigen Verhaltensänderung ergebenden Einflüsse auf die Gebührenbereiche (z.B. Senkung des Frischwasserverbrauchs als Grundlage für die Berechnung von Schmutzwassergebühren oder Steigerung bei den zu entsorgenden Abfallmengen) können im Rahmen der Gebührenbeschlüsse berücksichtigt werden. So wurde im Rahmen der Gebührensatzung für die Stadtentwässerung 2012 die prognostizierte Frischwassermenge deutlich nach unten korrigiert. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Fehlbeträge innerhalb von vier Jahren bei nachfolgenden Gebührekalkulationen ausgleichen zu können. Überschüsse müssen entsprechend ausgeglichen werden. Da in den Gebührenbereichen auch kein wesentliches Risiko aus einer Abhängigkeit von einzelnen „Großkunden“ heraus vorliegt, wird insgesamt grundsätzlich nur ein geringes Risiko aus der Kalkulation und der Erhebung von Gebühren gesehen.

Ein nicht über die Regelungen des Kommunalabgabengesetzes abgesichertes Risiko ergibt sich allerdings indirekt durch die erheblichen Investitionen bei der Stadtentwässerung. Das Gebührenrecht lässt keine Sonderabschreibung und auch keine Nachholung von Abschreibungen zu. Kanäle, die vor Ablauf der geplanten Nutzungsdauer aus

baulichen und/oder hydraulischen Gründen abgängig sind, können nicht zu 100 % über Gebühren refinanziert werden. So ist der Verlust aus dem Anlagenabgang im Bereich der Entwässerung in Höhe von 1.857 T€ vollständig von der TBR zu tragen. Allerdings kommen mögliche Entschädigungszahlungen aus dem laufenden Rechtsstreit auch ausschließlich der TBR zugute und müssen nicht im Rahmen der Gebührekalkulation den Gebührenzahlern gutgeschrieben werden.

Die mit der Stadt Rheine geschlossene Amtshilfevereinbarung birgt grundsätzlich nur ein geringes finanzielles Ausfallrisiko in sich. Die Amtshilfevereinbarung wird allerdings zurzeit nur jährlich geschlossen. Diese Jährlichkeit enthält direkt ein erhebliches Planungsrisiko und ein daraus resultierendes finanzielles Risiko für die TBR. Aufgrund der mit der Gründung der TBR gefassten Beschlüsse kann die TBR frühestens ab dem 31.12.2015 betriebsbedingte Kündigungen aussprechen. Sollte die Stadt Rheine zwischenzeitlich Teile der auf die TBR übertragenen Dienstleistungen anderweitig vergeben oder die Standards der Leistungsanspruchnahme kürzen, würde aufgrund der vorliegenden Beschlüsse allein die TBR das Risiko der Weiterbeschäftigungsverpflichtung tragen. Auch die Beschaffung langlebiger Fahrzeuge und Geräte stellt vor dem Hintergrund der jährlich neu abzuschließenden Amtshilfevereinbarung ein erhebliches Risiko dar. Eine Reduzierung der von der Stadt Rheine beauftragten Leistungen geht einher mit einem verringerten Auslastungsgrad der Geräte. Damit wird auch der wirtschaftliche Einsatz der Geräte in Frage gestellt. Eine Kompensation dieser Auswirkungen ist nur schwerlich möglich, da die TBR keinen Marktzugang besitzt. Im Jahr 2012 wird gerade der Pflegestandard der Grünflächen auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt durch die Stadt Rheine einer Überprüfung unterzogen.

Um die aus der unmittelbaren Abhängigkeit von der Stadt Rheine resultierenden Risiken zu minimieren, muss eine auf einen längeren Zeitraum ausgelegte Vereinbarung zwischen der Stadt Rheine und der TBR angestrebt werden. Als Basis für diesen Vertragsabschluss ist ein gemeinsam von der Stadt Rheine und der TBR erarbeitetes Mengengerüst zu erstellen. Dieses Mengengerüst kann in Verbindung mit einem von der Stadt Rheine festzulegendem Standard (z.B. Pflegegänge je Grünfläche pro Jahr) als Grundlage für die auf mehrere Jahre festgelegte Kostenerstattung durch die Stadt Rheine dienen.

Die von der TBR in 2008 vorgenommenen Versicherungsabschlüsse (z.B. Vollkaskoversicherung für Fahrzeuge, Haftpflichtversicherungen) wurden durch ein eingeschaltetes Beratungsunternehmen auf ihre Angemessenheit und Vollständigkeit geprüft. Die Überprüfung ergab keine Beanstandung. Allerdings ist zukünftig sicherzustellen, dass eine regelmäßige Kontrolle der Versicherungswerte vorgenommen wird, damit im Schadensfall keine Unterversicherung vorliegt. Die nächste Überprüfung der Versicherungsabschlüsse soll 2013 erfolgen. In der Stadtentwässerung werden die Versicherungspolice jährlich angeglichen.

In den einzelnen Fachbereichen bestehen insbesondere folgende Einzelrisiken:

#### *Stadtentwässerung:*

Es besteht das Risiko der Überschreitung der bestehenden Überwachungswerte für die Einleitung des gereinigten Abwassers aus der Kläranlage Rheine mit Ableitung in die Ems. Mit einer Überschreitung der festgelegten Werte ist die Zahlung einer erhöhten Abwasserabgabe fällig. Die möglichen Mehrkosten gegenüber der derzeitigen Abwasserabgabe liegen bei 100% (ca. 350 T€). Sofern sogar Umweltschäden die Folge sind, kann die Schadenssumme ein Vielfaches betragen.

Es besteht das Risiko von geänderten gesetzlichen Auflagen und Anforderungen an die Abwassersammlung, -ableitung und -reinigung. Diese können umfangreiche Investitionskosten zur Folge haben, was zu starken Steigerungen der Abwassergebühren führen kann.

Beim Bau von Entwässerungsbauwerken bestehen Risiken, welche nicht durch die allgemeinen Bauherrenhaftpflichtversicherungen abgedeckt sind: z. B. Bauschäden, deren Ursache der anstehende Baugrund ist, obwohl der Boden zuvor vom Gutachter erkundet wurde.

Durch die Fehleinleitung von gefährlichen Schadstoffen ins TBR –Entwässerungsnetz besteht das Risiko von Personen- und Sachschäden zumal dann, wenn der Verursacher unbekannt ist.

Ein weiteres Schadensrisiko besteht bei der möglichen Überflutung von TBR - Anlagen und dem Eigentum Dritter durch Überschwemmung. Überschwemmungen können durch a) große Regenereignisse und b) den Ausfall von TBR -Anlagen (z.B. Pumpwerke) eintreten.

Durch menschliches Versagen, z.B. Planungsfehler bei der Auslegung und dem Bau von Entwässerungsanlagen aber auch bei der Arbeitsvorbereitung von betrieblichen Maßnahmen in der Entwässerung können Personen- und Sachschäden entstehen.

#### *Abfallentsorgung:*

Für die im Jahr 2009 geschlossene Bauschuttdeponie sind Rückstellungen für die Re-kultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen gebildet worden. Im Jahr 2011 konnten 570 T€ der gebildeten Rückstellungen ertragswirksam aufgelöst werden, da die notwendigen Arbeiten deutlich günstiger abgearbeitet werden können.

#### *Öffentliche Verkehrsflächen:*

Die in 2005 durchgeführte Beurteilung des Straßenzustands könnte nicht dem tatsächlichen Zustand der Straßen entsprechen, so dass das Budget der Amtshilfevereinbarung sich nicht am erforderlichen Aufwand orientieren könnte. Da die Beurteilung des Straßenzustandes bereits 5 Jahre alt ist, wurde in 2011 eine Bewertung der Straßen durchgeführt, um darauf ein optimales Budget für die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht und eine bedarfsgerechte Unterhaltung und Sanierung der Straßen ableiten zu können. Die Abstimmung über die Höhe des zukünftigen Budgets erfolgt im Rahmen der Amtshilfevereinbarung im Jahr 2012.

#### *Öffentliches Grün*

Nicht planbare Witterungseinflüsse (bspw. Windbruch) können hohe Ausgaben erfordern. Darüber hinaus könnte die Verkehrssicherungspflicht bei drastischer Kürzung der Amtshilfevereinbarung nicht mehr gewährleistet werden.

#### **- Finanzielle Risiken**

Von der Stadt Rheine ist zum 01.01.2008 ein Trägerdarlehen in Höhe von 97.500 T€ gewährt worden. Aufgrund bisheriger Annuitätzahlungen (jährlich 8,3 Mio. €) hat sich der Restwert zum 31.12.2011 auf 80.512 T€ reduziert.

In der jährlichen Annuitätzahlung ist eine Tilgung von anfangs ca. 4,0 Mio. € enthalten. Eine Innenfinanzierung der Tilgung aus dem Cash-flow des Unternehmens ist nicht möglich, so dass überwiegend eine Kreditfinanzierung der Tilgungsleistungen erforderlich ist.

Im Jahr 2011 bewegten sich die Darlehenskonditionen konstant unter der für das Trägerdarlehen der TBR geltenden Darlehensbedingungen. Die äußerst günstige Konstellation sollte über einen möglichst langen Zeitraum gesichert werden, um sie für die sich abzeichnenden unabwendbaren zukünftigen Darlehensaufnahmen der TBR nutzen zu können. Das Risiko, dass sich bei einer Trendwende auf dem Kapitalmarkt die Darlehensbedingungen entscheidend verändern und sich sogar schlechter als die für das Trägerdarlehen vereinbarten Bedingungen darstellen, sollte ausgeschlossen werden. Im Jahr 2012 wurde für ein Teil der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen eine Zinssiicherung abgeschlossen. Zur Überwachung der Zinsentwicklung hat sich die TBR in 2010 einer von der Stadt Rheine aufgrund gesetzlicher Verpflichtung eingerichteten Arbeitsgruppe zur Überwachung der Zinsentwicklung angeschlossen.

## Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2011	2010	2009	2008
Eigenkapitalquote	11,32%	10,39%	9,69%	9,83%
Fremdkapitalquote	71,73%	71,69%	72,40%	71,98%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	11,84%	10,97%	10,04%	10,03%
Anlageintensität	95,59%	94,76%	96,54%	97,93%
Kassenmittelintensität	3,01%	2,74%	1,59%	0,48%
Eigenkapitalrentabilität	6,40%	7,19%	-0,72%	7,55%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,31%	-2,30%	-3,07%	-2,24%
Materialaufwandquote	26,58%	29,18%	29,97%	28,52%
Personalaufwandquote	14,19%	14,44%	14,58%	14,72%
Abschreibungsquote	15,95%	10,03%	7,57%	9,42%
Umsatz je Beschäftigten in €	145.680,67	142.087,40	133.601,60	136.291,30
<b>Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €</b>	<b>4.937,62</b>	<b>5.063,24</b>	<b>-470,04</b>	<b>4.951,89</b>

## Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2011 €	2010 €	2009 €	2008 €
Gewinnausschüttung	1.130.715,63	1.078.929,99	0,00	1.168.646,46

## Beschäftigtenzahlen

	2011	2010	2009	2008
durchschnittlich	229	235	236	236

## Ausblick

Es gibt derzeit keine Anhaltspunkte dafür, dass die geplanten Umsatzerlöse im Jahr 2012 nicht realisiert werden können. Das Risiko der sinkenden Schmutzwassermengen wurde im Rahmen der Gebührenkalkulation 2012 weitgehend berücksichtigt.

Die Vermarktungserlöse für Altpapier werden in 2012 den Planwert von 350 T€ unterschreiten.

Der für 2012 geplante Anteil der Treibstoffkosten wird voraussichtlich überschritten.

Die Entwicklung des Personalaufwandes deutet auf eine Unterschreitung hin.

Die Abschreibungen für 2012 waren auf der Grundlage der im Wirtschaftsplan geplanten Investitionen ermittelt worden. Aufgrund verspäteter bzw. noch nicht durchgeführter Investitionen wird in 2012 eine Unterschreitung des Planwertes erwartet.

Der für 2012 geplante Zinsaufwand wird aufgrund der günstigen Zinssituation vermutlich unterschritten. Die im Jahr 2012 abgeschlossene Zinssicherung wird erst zum 31.12.2013 aktiv. Bis dahin sollen die Kreditaufnahmen über ein Kontokorrentdarlehen und das zum 31.12.2012 aufgenommene Forwarddarlehen gedeckt werden.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung geht der Vorstand davon aus, dass das geplante positive Jahresergebnis 2012 erreicht werden kann. Es sind keine Anzeichen bekannt, die sich negativ auf die weitere Entwicklung in 2013 auswirken könnten. Es wird daher davon ausgegangen, dass der im Wirtschaftsplan 2011 ausgewiesene Überschuss in 2013 erreicht wird.

## Bilanz

	2011		2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	48.770,97	0,03	33.810,90	0,02	26.393,84	0,02	34.323,14	0,02
Sachanlagen	149.177.869,10	95,51	150.734.075,60	94,67	152.912.861,87	96,45	154.013.655,64	97,83
Finanzanlagen	78.917,95	0,05	106.473,18	0,07	119.286,93	0,08	125.527,68	0,08
<b>Anlagevermögen</b>	<b>149.305.558,02</b>	<b>95,59</b>	<b>150.874.359,68</b>	<b>94,76</b>	<b>153.058.542,64</b>	<b>96,54</b>	<b>154.173.506,46</b>	<b>97,93</b>
Vorräte	185.477,75	0,12	119.866,34	0,08	107.869,28	0,07	143.083,38	0,09
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.997.041,84	1,28	3.845.789,90	2,42	2.834.168,63	1,79	2.335.193,09	1,48
Flüssige Mittel	4.697.594,91	3,01	4.360.751,65	2,74	2.527.063,72	1,59	760.836,60	0,48
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.880.114,50</b>	<b>4,40</b>	<b>8.326.407,89</b>	<b>5,23</b>	<b>5.469.101,63</b>	<b>3,45</b>	<b>3.239.113,07</b>	<b>2,06</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	11.193,84	0,01	15.634,89	0,01	13.978,76	0,01	15.936,29	0,01
<b>Aktiva</b>	<b>156.196.866,36</b>	<b>100,00</b>	<b>159.216.402,46</b>	<b>100,00</b>	<b>158.541.623,03</b>	<b>100,00</b>	<b>157.428.555,82</b>	<b>100,00</b>
Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	3,20	5.000.000,00	3,14	5.000.000,00	3,15	5.000.000,00	3,18
Kapitalrücklage	10.466.087,23	6,70	10.466.087,23	6,57	9.301.757,09	5,87	9.301.757,09	5,91
Verlust-/Gewinnvortrag	1.078.929,99	0,69	-110.930,46	-0,07	1.168.646,18	0,74	0,00	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	1.130.715,63	0,72	1.189.860,45	0,75	-110.930,46	-0,07	1.168.646,18	0,74
Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital</b>	<b>17.675.732,85</b>	<b>11,32</b>	<b>16.545.017,22</b>	<b>10,39</b>	<b>15.359.472,81</b>	<b>9,69</b>	<b>15.470.403,27</b>	<b>9,83</b>
Sonderposten mit Rücklagenanteil	22.922.479,00	14,68	23.480.496,00	14,75	24.434.834,00	15,41	24.845.742,00	15,78
Rückstellungen	3.547.122,26	2,27	5.025.093,66	3,16	3.963.696,41	2,50	3.790.990,61	2,41
Verbindlichkeiten	112.035.964,51	71,73	114.146.253,10	71,69	114.783.619,81	72,40	113.321.419,94	71,98
Rechnungsabgrenzungsposten	15.567,74	0,01	19.542,48	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Passiva</b>	<b>156.196.866,36</b>	<b>100,00</b>	<b>159.216.402,46</b>	<b>100,00</b>	<b>158.541.623,03</b>	<b>100,00</b>	<b>157.428.555,82</b>	<b>100,00</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2011 EUR	2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
Umsatzerlöse	33.360.873,52	33.390.538,21	31.529.976,42	32.164.747,71
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	687.238,73	461.228,16	604.646,65	676.624,50
Sonstige betriebliche Erträge	2.658.126,58	1.890.517,38	2.978.770,54	2.546.632,50
<b>Erträge</b>	<b>36.706.238,83</b>	<b>35.742.283,75</b>	<b>35.113.393,61</b>	<b>35.388.004,71</b>
Materialaufwand	-9.977.020,35	-10.331.159,09	-12.118.777,56	-10.825.169,68
Personalaufwand	-9.756.721,27	-10.430.430,30	-10.524.933,73	-10.091.242,38
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.207.768,67	-5.161.492,32	-5.118.799,30	-5.210.757,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.853.755,01	-3.583.646,29	-2.657.733,82	-3.332.329,53
<b>Aufwendungen</b>	<b>-30.795.265,30</b>	<b>-29.506.728,00</b>	<b>-30.420.244,41</b>	<b>-29.459.498,85</b>
Finanzergebnis	-4.738.090,02	-4.848.334,85	-4.763.181,65	-4.702.414,67
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.172.883,51</b>	<b>1.387.220,90</b>	<b>-70.032,45</b>	<b>1.226.091,19</b>
außerordentliches Ergebnis	0,00	-171.245,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.824,54	6.383,46	-9.167,25	-19.900,00
Sonstige Steuern	-31.343,34	-32.498,91	-31.730,76	-37.544,73
<b>Jahresüberschuß/-fehlbetrag</b>	<b>1.130.715,63</b>	<b>1.189.860,45</b>	<b>-110.930,46</b>	<b>1.168.646,46</b>